



Barbara Preischl
feierte unlängst
90. Geburtstag.
➔ SEITE 26

Kinder der Musik-
schule Nittenau
zeigten ihr
Können ➔ SEITE 26



INHALT

NITTENAU	S. 25/26
BRUCK/BODENWÖHR	S. 26/27
NEUNBURG VORM WALD	S. 49
LANDKREIS CHAM	S. 28/29
REGENSBURG	S. 31 BIS 41
REGENSTAUF/VORWALD	S. 50/52
SCHWANDORF	S. 43/44
STÄDTEDREIECK	S. 46/47
WACKERSDORF/STEINBERG	S. 48
KULTUR IN REGENSBURG	S. 57
TV-PROGRAMM	S. 59
WAS? WANN? WO?	S. 58
JUNIOR	S. 42
SPORT I. D. REGION	S. 23/45

Hof am Regen öffnet Burgtor

NITTENAU. Am Sonntag findet im Rahmen des „Burgensommers 2010“ der Tag des offenen Burgtores auf der Burg Hof am Regen statt. Die Burg ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Burg Hof ist eine von der Stadt Nittenau liebevoll restauriert Burganlage aus dem 12. Jahrhundert mit Torhaus, Wohnturm und Burgkapelle mit spätgotischen Malereien. Die Besteigung des Turms ist möglich. Geöffnet ist auch die Folterkammer des Theater- und Festspielvereins Nittenau. Empfangen wird man vom mittelalterlich gekleideten Kastellan des Regentals. Im Torhaus ist auch das Info-Zentrum des Naturparks „Oberer Bayerischer Wald“ untergebracht, in dem man sich über Natur und Kultur im Regental und auch über das Festspiel „Die Geisterwanderung von Nittenau“ informieren kann. Weiter stehen Aufführungen des „Kleinen Burgtheaters“ auf dem Programm.

KONTAKT

Abo-/Leserservice (08 00) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

REDAKTION

Karl Beer (0 94 36) 13 36
Richard Tischler (0 94 36) 30 02 49

Postadresse Marktplatz 3
93149 Nittenau

Fax (0 94 36) 25 28

Mail nittenau@mittelbayerische.de

Online www.mittelbayerische.de

ANSPRECHPARTNER

Private Kleinanzeigen:
(0800) 207 207 0

Gewerbliche Anzeigen:
Adolf Böhm, Tel. (0 94 31) 71 39 35,
Fax-Nr. (0 94 31) 71 39 20

Anzeigenannahme Nittenau: Bestat-
tungsinstitut Lang, Regentalstraße 2,
Tel. (0 94 36) 3 00 96 96

Anzeigenannahme Bruck: Multerer
Zeitungsdr., Tel. (0 94 34) 13 73

Abo-Verkauf:
Roland Bodner, Tel. (01 71) 8 17 78 66
und (0 94 71) 49 69

FÜR DEN NOTFALL

Rettungsleitstelle: 192 22
Apothekennotdienst: Heute
Neue Apotheke Neunburg, Tel.
(0 96 72) 39 39.
E.ON-Entstördienst. Strom: (01 80)
2 19 20 91; Gas: (01 80) 2 19 20 81.

FILM AB

Kinocenter Nittenau
„Hanni & Nanni“, ohne Alters-
beschränkung, 17 Uhr (erm.), sowie
19 Uhr.
„Street Dance“, ohne Alters-
beschränkung, in Digital 3D, 17 und
20 Uhr sowie 22.30 Uhr.
„SEX and the City 2“, ab zwölf Jah-
ren, 20 Uhr.
„Eine zauberhafte Nanny 2“, ohne
Altersbeschränkung, 17 Uhr (erm.).
„Prince of Persia“, ab zwölf Jahren,
20.45 und 22.45 Uhr.

Mit 90 Tonnen und 530 PS unterwegs

WIRTSCHAFT Größter Hochlöf-
felbagger des Herstellers
Zeppelin arbeitet seit vier
Wochen im Steinbruch
Schwinger in Nittenau.

VON KARL BEER

NITTENAU. Jährlich vermarktet der Steinbruch Schwinger in Treidling vor den Toren der Stadt rund eine Million Tonnen gebrochenes Material, sprich Schotter in verschiedenen Körnungsgrößen und Edelsplitt für die Beton- und Asphaltherstellung. Um diese Mengen jederzeit parat zu haben, müssen noch wesentlich größere Mengen an Rohmaterial im Steinbruch abgebaut, zur Brecheranlage befördert und teilweise zwischengelagert werden. Gefragt ist ein möglichst wirtschaftlicher Einsatz von Großgeräten, um diese Arbeiten bewältigen zu können.

So stand das Unternehmen im vergangenen Jahr vor der Entscheidung, in eine weitere große Maschine zu investieren, mit der das aus der Felswand gesprengte Granit- und Dioritgestein auf den Muldenkipper verladen werden kann. Nach mehreren Erprobungen von unterschiedlichen Gerätetypen fiel die Wahl schließlich auf einen Hochlöffelbagger der Firma Zeppelin, den dieses Unternehmen speziell für die Firma Schwinger entwickelte und den es bisher in dieser Größe noch nicht gab.

Der Hochlöffelbagger 385C FS war dann auch eines der Highlights, den das Unternehmen auf der „Bauma“ in München vom 19. bis 25. April dieses Jahres präsentierte. Den von Caterpillar im belgischen Gosselies gefertigte „Riesenbagger“ hatte die Firma Karl Schwinger GmbH & Co. KG Diorit-Granit bereits im Vorfeld erworben. Der Kaufpreis lag bei rund 650 000 Euro.

Die Gewinnung von Naturstein zu verfeinern, daran arbeitet das 1876 gegründete Unternehmen, seitdem es 1971 den Steinbruch erworben hat. Davor betrieb das Unternehmen zwei Standorte im benachbarten Roßbach. Als dort jedoch die Bahnstrecke 1980 stillgelegt wurde, erfolgte die Umsiedlung komplett nach Treidling.

Im Laufe der Zeit beschleunigte sich nicht nur der Abbau – auch die hergestellten Produkte änderten sich. So wurde die Pflasterproduktion per Handarbeit 1969 eingestellt und die Herstellung von Schotter und Splitt rückte in den Vordergrund. Der gewonnene Rohstoff aus dem Steinbruch wird zu verschiedenen Körnungen aufbereitet. Das Produkt der höchsten Güteklasse ist Gleisschotter, insbesondere Gleisschotter für Hochgeschwindigkeitsstrecken, mit dem sich



Mit sechs Schaufeln ist der 70-Tonnen-Muldenkipper mit Gestein voll beladen.

Fotos: K. Beer

Schwinger deutlich von anderen Gewinnungsbetrieben abheben kann, weil es nur wenige Firmen gibt, die die hohen Anforderungen dafür erfüllen, so Geschäftsführer Jörg Schwinger und Betriebsleiter Dr. Ing. Kristian Daub im Gespräch mit er MZ.

Die Rohstoffvorkommen bei Nittenau sind noch so groß, dass der Abbau für die nächsten 60 Jahre gesichert ist und sich deshalb auch hohe Investitionen lohnen. Bevor sich das Unternehmen jedoch entschied, in die neue Baumaschine zu investieren, wurde unterschiedliches Gerät besichtigt und getestet. Von verschiedenen Baggertypen bis hin zu einem großen Radlader von Caterpillar, der im praktischen Einsatz im Steinbruch Treidling getestet werden konnte, reichte die Produktpalette des Herstellers. „Hinsichtlich der Ladeleistung brauchten wir jedoch das größtmögliche Gerät. Deshalb kam nur der Hochlöffelbagger 385C FS infrage, weil so unser Abbau am wirtschaftlichsten ist und wir damit das beste Ergebnis erzielen“, so Dr. Daub.

Seit knapp vier Wochen ist nun der neue Hochlöffelbagger im Steinbruch Schwinger im praktischen Einsatz und hat laut Dr. Daub die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen können. Mit unbändiger Gewalt wühlt er sich in das herausgesprengte Material und verlädt es auf den Muldenkipper. Darüber hinaus hebt er mit Leichtigkeit die 130 Zentner schwere Fallkugel aus Stahl an, die dann auf die größeren Gesteinsbrocken donnert und diese zerschlägt.



Fast spielerisch hebt der Hochlöffelbagger die 130 Zentner schwere Stahlkugel in die Höhe und zertrümmert beim Aufprall große Gesteinsbrocken.

TECHNISCHE DETAILS

➤ **Seit vier Wochen** ist der neue Ladeschaufelbagger 385C FS im Steinbruch Schwinger im Einsatz. Er war bisher ausschließlich für Verladearbeiten von gesprengtem Gestein auf die Transportmulden mit einer Tragfähigkeit von 70 Tonnen eingesetzt. Nachfolgend einige technische Details des neuen Großgerätes:
➤ **Motorleistung:** 390 kW/530 PS
➤ **Gesamtgewicht:** 90 600 Kilogramm
➤ **Höchstgeschwindigkeit:** 4,5 km/h
➤ **Maximale Zugkraft:** 592 kn
➤ **Füllmengen:** Kraftstofftank 1240 Liter, Kühlsystem 100 Liter, Hydrauliksys-

schlagschutz umgeben und mit Klimaanlage ausgestattet. Bei geschlossener Fahrerkabine liegt der Schalldruckpegel bei 76 db(A). Die Fahrerkabine ist auf Hydrolagern befestigt, die nahezu keine spürbare Vibration für den Baggerfahrer ermöglichen.

➤ **Abmessungen:** Der Ladeschaufelbagger ist 4,66 Meter hoch, 3,50 Meter breit und ist mit ausgefahrenem Ausleger 14,20 Meter lang.

➤ **Die Ladeschaufel** fasst 5,7 Kubikmeter, ist 2,76 Meter breit und hat ein Gewicht von etwas über zehn Tonnen. Der Bagger kann bis zu einer Höhe von elf

